

**ÉRETTSÉGI VIZSGA • 2016. május 4.**

**TÖRTÉNELEM  
NÉMET NYELVEN**

**KÖZÉPSZINTŰ ÍRÁSBELI  
ÉRETTSÉGI VIZSGA**

**JAVÍTÁSI-ÉRTÉKELÉSI  
ÚTMUTATÓ**

**EMBERI ERŐFORRÁSOK  
MINISZTERIUMA**

---

## Anleitung zur Korrektur der schriftlichen Prüfungsaufgaben

Die Arbeit ist mit einem andersfarbigen Stift als vom Abiturienten benutzt wurde wie folgt zu korrigieren!

- |  |       |
|--|-------|
| 1. richtige Antwort  | ✓     |
| 2. Mangel  | √     |
| 3. gehört nicht eigentlich zur Lösung                      | [ ]   |
| 4. überflüssiger, nicht bewertbarer Teil (Durchstreichung) | ————— |
| 5. schwerer Fehler, inhaltlicher Irrtum (Unterstreichung)  | _____ |
| 6. sinnloser Text, logische Probleme (Unterstreichung)     | ~~~~~ |
| 7. sprachliche Richtigkeit (Unterstreichung)               | ..... |
| 8. schwerer Rechtschreibfehler (Unterstreichung)           | ===== |

Im linken Viereck unter den Aufgaben finden Sie die maximale Punktzahl für die Aufgabe. **Die vom Schüler erreichte Gesamtpunktzahl soll in das rechte Viereck geschrieben werden.**

Schreiben Sie bitte auch die **Teilpunktzahlen** für die Lösung einzelner Aufgabenteile auf die Arbeit(en).

**Akzeptieren Sie bitte nur die in der Lösungsanleitung angegebenen/formulierten Antwortbestandteile**, und bewerten Sie diese entsprechend der für die einzelnen Aufgaben angegebenen Punktwertung! Auf die Aufgaben, Aufgabenbestandteile (z.B. Begründung) und Aufgabentypen, bei denen eine Abweichung von den angegebenen Antwortbestandteilen möglich ist, wird in der ausführlichen Lösungsanleitung gesondert hingewiesen.

### I. Korrektur und Bewertung der kurzen Aufgaben

Der Grundsatz der Bewertung ist, dass als richtige Antwort die im Korrekturschlüssel angegebenen Antwortbestandteile zu akzeptieren sind.

#### Punktwertung

Richtige(r) Antwort/Antwortbestandteil:	<b>0,5 oder 1 Punkt</b> (gem. Lösungsschlüssel)
Falsche Antwort:	<b>0 Punkte</b>
Fehlende Antwort:	<b>0 Punkte</b>

0,5 Punkte können Sie für diejenigen Aufgabenbestandteile geben, die im Korrekturschlüssel auch gesondert angegeben werden.

Die einzelnen Bestandteile der im Lösungsschlüssel angegebenen Punktzahl können nicht mehr weiter geteilt werden.

Bei der Summierung der für die einzelnen Aufgabenteile erhaltenen Punkte ist die als Ergebnis erhaltene Punktzahl nicht zu runden, diese kann z.B. 3,5 Punkte betragen.

Punktwertung der aus mehreren Antwortbestandteilen bestehenden Aufgaben:

- wenn 2 Punkte gegeben werden können, und zur Aufgabe zwei Antwortbestandteile erwartet werden, kann für jeden fehlerfreien Antwortbestandteil je 1 Punkt gegeben werden;
- wenn 1 Punkt gegeben werden kann, und zur Aufgabe zwei Antwortbestandteile erwartet werden, können für jeden fehlerfreien Antwortbestandteil je 0,5 Punkte gegeben werden.

---

Bei den nicht abgeschlossenen Aufgaben (z.B. bei den Begründungen, Textauslegungen) kann jede Lösung akzeptiert werden, die mit der in der Lösungsanleitung angegebenen Antwort inhaltlich übereinstimmt. (Die Lösungen für diese Aufgaben beginnen daher mit „z.B.“.)

Bei den Aufgaben, wo von mehreren Antwortbestandteilen die richtige Antwort gewählt werden muss (z.B. richtig oder falsch), kann die Antwort bei Unterstreichung oder Angabe aller Antwortbestandteile nicht bewertet werden. Wenn eine Aufgabe die Anzahl der Bestandteile bestimmt und der Kandidat im Vergleich dazu mehr schreibt, dann soll die Bewertung in der Reihenfolge der eingeschriebenen Angaben erfolgen.

„Prämienpunkte“ über die vorgeschriebenen maximalen Punkte hinaus können für die Lösungen nicht gegeben werden.

Der Abzug von Punkten aufgrund von falschen oder fehlenden Antwortbestandteilen ist nicht gestattet!

Im **Rahmenlehrplan** aufgeführte Personen, topografische Angaben und Begriffe können nur bei **richtiger Schreibweise** bewertet werden.

**Die Gesamtpunktzahl der Aufgaben mit kurzer Antwort muss in die entsprechende Rubrik der Tabelle auf der letzten Seite der Abituraufgaben folgendermaßen eingetragen werden:**

- wenn die Gesamtpunktzahl eine ganze Zahl ist, dann diese in die Rubrik *insgesamt*, danach noch einmal in die Rubrik *I. erreichte Punktzahl*, auf eine ganze Zahl gerundet eintragen;
- wenn die Gesamtzahl eine Stelle hinter dem Komma hat, dann diese in die Rubrik *insgesamt*, danach nach den Mathematikregeln gerundet (z.B. werden 23,5 Punkte zu 24 Punkten aufgerundet) in die Rubrik *I. erreichte Punktzahl*, auf eine ganze Zahl gerundet eintragen.

Von dem in der Lösung angegebenen Korrekturschlüssel **darf nur im besonders begründeten Fall abgewichen werden**. Der Korrektor hat den Grund für die Abweichungen in einer gesonderten Erklärung in Textform zu begründen.

## II. Korrektur und Bewertung der Textaufgaben (Essays)

### 1. Wahl der Aufgaben

Insgesamt können **drei** Aufgaben bewertet werden:

- eine **kurze** Aufgabe zur **Weltgeschichte**,
- eine **kurze** Aufgabe zur **ungarischen Geschichte**,
- eine **lange** Aufgabe zur **ungarischen Geschichte**.

Die zwei Aufgaben zur ungarischen Geschichte müssen sich auf **verschiedene Epochen** beziehen.

Bewertung der Aufgaben **bei falscher Aufgabenwahl** durch den Schüler:

Wenn der Schüler *drei Aufgaben gelöst hat*, aber im Hinblick auf das Zeitalter, auf den Aufgabentyp usw. falsch gewählt hat,

- muss die Aufgabe außer Acht gelassen werden, bei der die wenigsten Punkte erreicht wurden, so dass bei der Gesamtpunktzahl der Punktverlust möglichst gering ist;
- muss (müssen) die (zwei) Aufgabe(n) beachtet werden, die den Wahlprinzipien entspricht (entsprechen) und bei der(denen) die meisten Punkte erreicht wurden.

Wenn der Schüler *mehr als drei Aufgaben anfängt*, aber seine Wahl nicht eindeutig angibt und es unter den Aufgaben drei gibt, die den Wahlprinzipien entsprechen, sind die

Aufgaben bei der Aufgabe mit der kleinsten Nummer angefangen, aufgrund der richtigen Wahlprinzipien, in steigender Reihe zu bewerten. (z.B. 13, 15, 18 oder 14, 15, 18).

Wenn der Schüler *mehr als drei Aufgaben anfängt*, aber keine drei Aufgaben hat, die den Wahlprinzipien entsprechen, sind jene Aufgaben zu bewerten, die den Wahlprinzipien entsprechen und bei denen die meisten Punkte erreicht wurden.

Wenn der Kandidat *jede Aufgabe anfängt* und seine Wahl nicht eindeutig angibt, muss den Prüfungsregeln entsprechend die Lösung der Aufgaben **13, 15, 20** bewertet werden.

## 2. Bewertung der Aufgaben

A **Bei der Bewertung** der Aufgaben sind die folgenden Gesichtspunkte bestimmend:

- a) **Verstehen der Aufgabe**,
- b) Entsprechung der **Anforderungen** (Kompetenzen, Inhalte),
- c) **Strukturiertheit, Sprachrichtigkeit**.

Die Bewertung der Textaufgaben erfolgt unter der Anwendung des **Korrekturschlüssels**, der die konkreten Gesichtspunkte der Bewertung und die Operationen sowie die Inhalte, die diesen zuzuordnen sind, bestimmt.

### a) Anleitung zur Punktwertung des Aufgabenverständnisses:

Im Zusammenhang mit dem Verständnis der Aufgabe sind die folgenden Gesichtspunkte zu beachten.

- Identifizierung der Aufgabe (Thema, Epoche): Schreibt der Schüler über das angegebene Problem, Thema oder die Epoche?
- Themenhaltung, Hervorhebung der Kernpunkte: Konzentriert er sich auf den Kern des in der Aufgabe aufgeworfenen Problems?
- Inhaltliche Tiefe, Darlegung: Inwieweit sind seine Feststellungen und Folgerungen zusammengesetzt bzw. für das Problem relevant?
- Operationelle Vielfalt und Effektivität: Benutzt er die Quellen, und kann er wesentliche Feststellungen und Folgerungen machen?

Bei der konkreten Bewertung der Aufgaben ist der erste Schritt, zu entscheiden, ob der Prüfling mindestens 1 Punkt von den für das **Aufgabenverständnis** möglichen 4 oder 8 Punkten erreicht hat. Wenn nicht, dann kann die Gesamtpunktzahl der Aufgabe nur 0 Punkte betragen.

Bei den **problemlösenden** (kurzen) Aufgaben

<b>4 Punkte</b> können dann gegeben werden, wenn das Problem vom Kandidaten im vollen Umfang verstanden und richtig interpretiert wurde, und wenn die Darlegung proportional, logisch und sich auf das Wesentliche konzentrierend ist. Es werden mit der Benutzung der Quellen wesentliche Folgerungen formuliert, das Verhältnis der konkreten und allgemeinen Feststellungen ist ausgeglichen.
--

<b>3 Punkte</b> können dann gegeben werden, wenn das Problem vom Kandidaten im vollen Umfang verstanden und richtig interpretiert wurde, aber die Darlegung unproportioniert ist oder sich nicht auf das Wesentliche konzentriert.
--

<b>2 Punkte</b> können dann gegeben werden, wenn die Lösung des Problems nur zum Teil erarbeitet wird, und wenn die Quellen benutzt, aber keine wesentlichen Feststellungen gemacht werden.
---

<b>1 Punkt</b> kann dann gegeben werden, wenn mindestens eine Feststellung gemacht wird, die nachweist, dass das Problem verstanden wurde, aber der überwiegende Teil der Darlegung sich nicht auf die Auslegung oder die Lösung des Problems richtet.
--

**0 Punkte** können dann gegeben werden, wenn die Aufgabe nicht verstanden oder vollkommen missverstanden wird, die Quellen nicht benutzt werden, und wenn sich die Feststellungen nicht auf die Auslegung des Problems richten.

Bei den **analysierenden** (langen) Aufgaben

**7-8 Punkte** können dann gegeben werden, wenn das Problem vom Kandidaten im vollen Umfang verstanden und richtig interpretiert wurde, und wenn die Darlegung proportional, logisch und sich auf das Wesentliche konzentrierend ist. Es werden mit der Benutzung der Quellen wesentliche Folgerungen und Feststellungen formuliert, und das Verhältnis der konkreten und allgemeinen Feststellungen ist ausgeglichen.

**4-6 Punkte** können dann gegeben werden, wenn das Problem vom Kandidaten im vollen Umfang verstanden und richtig interpretiert wurde, aber die Darlegung unproportioniert ist oder sich nicht auf das Wesentliche konzentriert.

**2-3 Punkte** können dann gegeben werden, wenn die Lösung des Problems nur zum Teil erarbeitet wird und wenn die Quellen benutzt, aber keine wesentlichen Feststellungen gemacht werden.

**1 Punkt** kann dann gegeben werden, wenn mindestens eine Feststellung gemacht wird, die nachweist, dass das Problem verstanden wurde, aber der überwiegende Teil der Darlegung sich nicht auf die Auslegung oder die Lösung des Problems richtet.

**0 Punkte** können dann gegeben werden, wenn die Aufgabe nicht verstanden oder vollkommen missverstanden wird, die Quellen nicht benutzt werden, und wenn die Feststellungen nicht auf die Auslegung des Problems ausgerichtet sind.

## b) Punktwertung der Operationen und inhaltlichen Bestandteile

Im Korrekturschlüssel werden die mit der Anwendung der einzelnen Kompetenzen (z.B. Orientierung in Zeit und Raum, Benutzung der Quellen usw.) verbundenen Operationen mit „O“ und die diesen zuzuordnenden inhaltlichen Bestandteile mit „I“ gezeichnet.

Zwischen den zwei Bewertungsgesichtspunkten besteht selbstverständlich ein enger Zusammenhang, da die Operationen nur **über die konkreten Inhalte ausgelegt und bewertet werden können**.

Mit einer Operation sind im Falle der problemlösenden (kurzen) Aufgaben ein bis zwei Inhalte verbunden, während in den analysierenden Aufgaben – insbesondere bei der Darlegung der Ereignisfaktoren – mehrere, zwei bis drei Bestandteile, zugeordnet werden.

Wenn im Korrekturschlüssel nur ein inhaltlicher Bestandteil zu einer Operation gehört, **muss die Punktzahl der Operation und des Inhalts bei der Korrektur miteinander übereinstimmen**. (z.B.: bei kurzen Aufgaben können für die Gesichtspunkte *Orientierung in Raum und Zeit*, *Verwendung der Fachsprache* und *Verwendung der Quellen* bzw. bei langen Aufgaben für die Gesichtspunkte *Orientierung in Raum und Zeit* und *Verwendung der Fachsprache* nur 0 oder 2 oder 4 Punkte gegeben werden.)

Wenn im Korrekturschlüssel mit einer Operation mehrere inhaltliche Bestandteile verbunden sind, **können wegen des engen Zusammenhangs zwischen ihnen manche Punktzahlen nicht gegeben werden** (z.B.: bei kurzen Aufgaben können für den Gesichtspunkt *Faktoren, die die Ereignisse bestimmen* 1 und 4 Punkte nicht gegeben werden, bei langen Aufgaben können bei *Verwendung der Quellen* 1 und 5 Punkte und bei *Faktoren, die die Ereignisse bestimmen* 1 und 6 Punkte nicht gegeben werden).

Als allgemeine Regel ist bei der Punktwertung der einzelnen Operationen und der einzelnen Inhalte Folgendes geltend zu machen:

### Punktwertung der „Operationen“ (O)

**2 Punkte** können dann gegeben werden, wenn die zugehörige Punktzahl für den Inhalt hoch ist (mehr als 50% der für die Inhalte erreichbaren maximalen Punktzahl).

<b>1 Punkt</b> kann dann gegeben werden, wenn der Kandidat von den inhaltlichen Punktzahlen mindestens 1 Punkt erreichte und die Antwort keinen groben Fehler (falsche Angabe oder Feststellung) enthält.
---

<b>0 Punkte</b> können dann gegeben werden, wenn der Kandidat keinen Punkt für die inhaltlichen Bestandteile erhielt und die Antwort einen schweren Irrtum enthält.
---

Die bei den inhaltlichen Bestandteilen angegebenen Beispiele (z.B.) zeigen, welche Inhalte als gute Antwort akzeptierbar sind. **Die inhaltlichen Bestandteile der Antwort bestehen im Allgemeinen aus zwei Teilen:** Zeit- und Raumbestimmung; allgemeine und konkrete Benutzung von Begriffen; Auflistung (Festhaltung, Darstellung) und Folgerung (Feststellung). Das bedeutet bei der Punktwertung, dass 1 Punkt gegeben werden kann, wenn nur ein Bestandteil in der Antwort enthalten ist, und 2 Punkte gegeben werden können, wenn beide enthalten sind. Selbstverständlich kann bei den inhaltlichen Antwortbestandteilen – insbesondere bei der Auflistung und bei den Folgerungen auch eine andere gute Kombination, als im Korrekturschlüssel enthalten, akzeptiert werden! Im Korrekturschlüssel werden bei einigen inhaltlichen Bestandteilen gleich mehrere gute Antwortmöglichkeiten angegeben, die mit dem Wort „oder“ getrennt werden, was nicht ausschließt, dass auch andere gute inhaltliche Bestandteile vom Korrektor akzeptiert werden.

#### Punktwertung der „Inhaltlichen Bestandteile“ (I)

<b>2 Punkte</b> können dann gegeben werden, wenn angemessen viele richtige Angaben enthalten sind, die Analyse auf gutem Niveau auf die Quellen (Autor, Absichten, Umstände usw.) Bezug nimmt sowie mehrere charakteristische oder typische Gründe und Folgerungen formuliert, und/oder die mit den Ereignissen zusammenhängenden historischen Persönlichkeiten erwähnt werden.
---

<b>1 Punkt</b> kann dann gegeben werden, wenn die Analyse wenige und unwesentliche, aber nicht die typischsten Angaben, Folgerungen und Feststellungen enthält.
---

<b>0 Punkte</b> können dann gegeben werden, wenn die Lösung keine Angaben und Zusammenhänge oder vollkommen falsche Feststellungen enthält.
---

#### c) Punktwertung der „Konstruierung und der sprachlichen Richtigkeit“

##### Bei den problemlösenden (kurzen) Aufgaben

<b>2 Punkte</b> können dann gegeben werden, wenn der Aufsatz ein aus sinnvollen Sätzen bestehender, konstruierter Text ohne grobe orthographische Fehler ist.
---

<b>1 Punkt</b> kann dann gegeben werden, wenn mehrere Fehler der sprachlichen Richtigkeit und mehrere grobe orthographische Fehler enthalten sind.
--

<b>Punkte</b> können dann gegeben werden, wenn die Lösung eine lediglich aus Wörtern bestehende Skizze ohne zusammenhängende Sätze ist.
---

##### Bei den analysierenden (langen) Aufgaben

<b>7-8 Punkte</b> können dann gegeben werden, wenn der Aufsatz ein aus sinnvollen Sätzen bestehender, kohärenter, konstruierter Text mit logischem Aufbau ist, sich der inhaltlichen Erörterung proportional anpasst, seine Feststellungen nuanciert sind, mehrere Gesichtspunkte enthalten, und keine grammatischen oder orthographischen Fehler vorhanden sind.
---

<b>4-6 Punkte</b> können dann gegeben werden, wenn der Text aus sinnvollen Sätzen besteht, aber unproportional konstruiert wurde, oder einige Feststellungen vereinfacht oder zu flach sind, und kleinere Fehler gegenüber der sprachlichen Richtigkeit enthalten sind.
---

<p><b>2-3 Punkte</b> können dann gegeben werden, wenn der Text aus sinnvollen Sätzen besteht, aber schlecht konstruiert, unproportioniert und mangelhaft ist (z.B. die Einführung, die Erörterung oder der Schluss fehlt). Die Feststellungen im Text sind vereinfacht, zu flach und enthalten sprachliche Fehler.</p>
--

<p><b>1 Punkt</b> kann dann gegeben werden, wenn die Antwort aus Sätzen besteht, aber es gibt kaum (inhaltliche oder sprachliche) Zusammenhänge zwischen den Sätzen, und es sind schwere sprachliche und orthographische Fehler enthalten.</p>
--

<p><b>0 Punkte</b> können dann gegeben werden, wenn die Antwort skizzenhaft ist und lediglich aus Wörtern besteht.</p>
--

### 3.. Umfang der Textaufgaben (Essays)

Es ist eine wichtige Kompetenz im Bereich der Textkonzipierung, dass der Kandidat seine Gedanken im Rahmen des vorgegebenen Umfangs erörtert. Im begründeten Fall kann die gedankliche Einheit, die auf den zur Verfügung stehenden Punktlinien begonnen wurde, auf den leeren Flächen des Blattes beendet und auch bewertet werden. Das bedeutet bei den kurzen Aufgaben ca. 2-3 Zeilen und bei den langen Aufgaben ca. 4-5 Zeilen.

### 4. Vorgeschlagene Vorgangsweise bei der Bewertung der Textaufgaben

1. Lesen Sie die Korrekturschlüssel zu den Aufgaben durch!
2. Sehen Sie sich das Muster der Bewertungsgesichtspunkte an!
3. Prüfen Sie die Wahl der Aufgabe durch den Kandidaten!
4. Lesen Sie die Arbeit des Schülers mindestens zweimal durch!
5. Stellen Sie den Bestandteilen des Korrekturschlüssels entsprechend die nach den einzelnen Gesichtspunkten erreichte Punktzahl fest!
6. Stellen Sie die Gesamtpunktzahl fest, und rechnen Sie diese mit Hilfe des Divisors (**2**) zu Prüfungspunkten um!
7. Die Prüfungspunkte dürfen pro Aufgabe **nicht gerundet** werden!
8. **Errechnen Sie die Gesamtzahl der Prüfungspunkte, die in den drei Essay-Aufgaben erreicht wurden, dann tragen Sie sie in die entsprechende Rubrik der Tabelle auf der letzten Seite der Abituraufgaben folgendermaßen ein:**
  - wenn die Gesamtpunktzahl eine ganze Zahl ist, dann diese in die Rubrik *insgesamt*, danach noch einmal in die Rubrik *II. erreichte Punktzahl, auf eine ganze Zahl gerundet* eintragen;
  - wenn die Gesamtzahl eine Stelle hinter dem Komma hat, dann diese in die Rubrik *insgesamt*, danach nach den Mathematikregeln gerundet (z.B. werden 23,5 Punkte zu 24 Punkten aufgerundet) auch in die Rubrik *II. erreichte Punktzahl, auf eine ganze Zahl gerundet* eintragen!

---

### III. Feststellung der Gesamtpunktzahl des Aufgabenblattes

Addieren Sie die in den Bestandteilen I und II erreichten (auf eine ganze Zahl gerundeten) Punktzahlen!

#### Tabellen zur Bewertung und Punktwertung der Aufgaben

kurze Essays

Gesichtspunkte	erreich- bare	er- reichte
	Punkte	
Verstehen der Aufgabe	4	
Orientierung in Raum und Zeit	4	
Gebrauch der Fachsprache	4	
Verwenden der Quellen	4	
Faktoren, die die Ereignisse formten	6	
Konzipiertheit, Sprachrichtigkeit	2	
Gesamtpunktzahl	24	
	DIVISOR 2	
<b>Prüfungspunkte</b>	<b>12</b>	

lange Essays

Gesichtspunkte	erreich- bare	er- reichte
	Punkte	
Verstehen der Aufgabe	8	
Orientierung in Raum und Zeit	4	
Gebrauch der Fachsprache	4	
Verwenden der Quellen	8	
Faktoren, die die Ereignisse formten	10	
Konzipiertheit, Sprachrichtigkeit	8	
Gesamtpunktzahl	42	
	DIVISOR 2	
<b>Prüfungspunkte</b>	<b>21</b>	



---

**I. AUFGABEN MIT KURZER ANTWORT****1. Der Niedergang des Weströmischen Reichs (pro Aufgabenteil 1 Punkt, insgesamt 4 Punkte)**

- a) 5.
- b) 3.
- c) 1.
- d) 4.

**2. Weltreligionen (pro Aufgabenteil 1 Punkt, insgesamt 4 Punkte)**

- a) Brahmanismus / Hinduismus
- b) Christentum
- c) Islam
- d) Buddhismus

**3. Die ungarische Urgeschichte (pro Aufgabenteil 1 Punkt, insgesamt 3 Punkte)**

- a) 1.
- b) 2.
- c) 3.

**4. England im 17. Jahrhundert (insgesamt 4 Punkte)**

- a) konstitutionelle / parlamentarische Monarchie / Königreich *oder* parlamentarisches System / parlamentarische Regierung (1 Punkt)
- b) Die Macht des Herrschers war beschränkt. / Die politische Rolle des Parlaments war bedeutend. (*Auch eine andere richtige, inhaltlich ähnliche Antwort kann akzeptiert werden.*) (1 Punkt)
- c) 4., 6. (*Die Antworten können auch in umgekehrter Reihenfolge akzeptiert werden.*) (pro Aufgabenteil 0,5 Punkte)
- d) 5., 9. (*Die Antworten können auch in umgekehrter Reihenfolge akzeptiert werden.*) (pro Aufgabenteil 0,5 Punkte)

**5. Ungarn im 18. Jahrhundert (pro Aufgabenteil 1 Punkt, insgesamt 4 Punkte)**

- a) 5.
- b) 1.
- c) 3.
- d) 7.

**6. Der Aufstieg der USA zur Weltmacht (insgesamt 4 Punkte)**

- a) Sklaverei (Die richtige Antwort kann auch in anderer Formulierung akzeptiert werden.) (1 Punkt)
- b) 1861, 1865 (pro Aufgabenteil 0,5 Punkte)
- c) die Kolonisierung / Eroberung / Expansion (Die richtige Antwort kann auch in anderer Formulierung akzeptiert werden.) (1 Punkt)
- d) auf die politische Beeinflussung durch die Großunternehmen / Trusts (Die richtige Antwort kann auch in anderer Formulierung akzeptiert werden.) (1 Punkt)

**7. Die Nationalitäten zur Zeit des Dualismus (pro Aufgabenteil 1 Punkt, insgesamt 3 Punkte)**

- a) kroatisch
  - b) 1868
  - c) József Eötvös
-

---

**8. Die Weltwirtschaft zwischen den beiden Weltkriegen (pro Aufgabenteil 1 Punkt, insgesamt 4 Punkte)**

- a) Frankreich
- b) Deutschland
- c) Sowjetunion
- d) Großbritannien

**9. Das Wahlrecht in Ungarn (insgesamt 4 Punkte)**

- a) (hohes) Lebensalter, für Frauen noch strengere Bedingungen, (2 Jahre) am selben Ort wohnend, Schulabschluss (*zwei beliebige richtige Antworten können akzeptiert werden, richtige Antworten können auch in anderer Formulierung akzeptiert werden.*) (pro Aufgabenteil 1 Punkt)
- b) Frau von Ödön Matzner (1 Punkt)
- c) weil nur zwei ihrer Kinder am Leben geblieben sind / weil sie nur fünf Klassen abgeschlossen hat (*Die richtige Antwort kann auch in anderer Formulierung akzeptiert werden.*) (1 Punkt)

**10. Ungarn jenseits der Grenze (pro Aufgabenteil 1 Punkt, insgesamt 4 Punkte)**

- a) 3.
- b) Der (mit Rumänien geschlossene) Waffenstillstandsvertrag versprach Rumänien Siebenbürgen / den größeren Teil Siebenbürgens. (*Auch eine andere, inhaltlich ähnliche, auf der Quelle basierende Antwort kann akzeptiert werden.*)
- c) 3.
- d) Sowjetunion

**11. Die Dritte Welt (pro Aufgabenteil 1 Punkt, insgesamt 4 Punkte)**

- a) die Vereinten Nationen / UNO
- b) Ein Teil der Weltbevölkerung hungert, während die nötige Menge an Lebensmitteln produziert werden könnte. (*Auch eine andere richtige, inhaltlich ähnliche Antwort kann akzeptiert werden.*)
- c) Bevölkerungsexplosion / Bevölkerungswachstum (*Auch eine andere richtige, inhaltlich ähnliche Antwort kann akzeptiert werden.*)
- d) rückständige (landwirtschaftliche) Technik (*Auch eine andere richtige, inhaltlich ähnliche Antwort kann akzeptiert werden.*)

**12. Die Menschenrechte (pro Aufgabenteil 1 Punkt, insgesamt 3 Punkte)**

- a) 4.
- b) 2.
- c) 1.

## II. ESSAYS

## 13. Das römische Bauerntum

(kurz)

Gesichtspunkte	Operationen, Inhalte	Punkte
<b>Verstehen der Aufgabe</b>	Der Prüfling beschreibt grundlegend die Veränderungen in der Lage der römischen Bauern. Unter Verwendung der Quelle zeigt er wesentliche Zusammenhänge auf (z.B. nahm die Entwicklung des Großgrundbesitzes mit Sklavenhaltung dem kleinen Grundbesitz die Wettbewerbsfähigkeit).	<b>0–4</b>
<b>Orientierung in Raum und Zeit</b>	<b>M</b> Der Prüfling ordnet die historischen Ereignisse zeitlich und räumlich ein. <b>T</b> Er gibt wieder, dass sich das dargestellte Phänomen im 3.-2. Jahrhundert v. Chr. abspielte, und verweist auf ein beliebiges räumliches Element des Themas (z.B. Italien, die Stadt Rom, die Eroberungen).	<b>0–4</b> [nicht gegeben werden können: 1 und 3]
<b>Gebrauch der Fachsprache</b>	<b>M</b> Der Prüfling verwendet die allgemeinen bzw. die historischen Begriffe des Themas richtig. <b>T</b> Er verwendet die folgenden allgemeinen und konkreten historischen Begriffe: z.B. Groß- und Kleingrundbesitz, Bauer, Sklave.	<b>0–4</b> [nicht gegeben werden können: 1 und 3]
<b>Verwenden der Quellen</b>	<b>M</b> Der Prüfling verwendet die in der Quelle enthaltenen Informationen und zieht aus ihnen Schlussfolgerungen. <b>T</b> Er gibt ein beliebiges Element der Beschreibung von Appianos wieder (z.B. mussten Sklaven keinen Militärdienst leisten, die Zahl der Sklaven stieg, Sklavenhaltung war profitabel), und trifft in diesem Zusammenhang eine wesentliche Feststellung (z.B. entstand Großgrundbesitz mit Sklavenhaltung, wegen der Eroberungskriege waren Sklaven billig).	<b>0–4</b> [nicht gegeben werden können: 1 und 3]
<b>Faktoren, die die Ereignisse formten</b>	<b>M</b> Der Prüfling zeigt die Auswirkung der Eroberungskriege auf das römische Bauerntum und deren Folgen. <b>T</b> Er gibt wieder, dass ein bedeutender Teil der römischen Bauern seine Felder verlor, und trifft in diesem Zusammenhang eine wesentliche Feststellung (z.B. mussten sie wegen der sich dahinziehenden Eroberungskriege Militärdienst leisten, sie unterlagen dem Großgrundbesitz im Wettbewerb). <b>T</b> Er gibt wieder, dass eine neue Schicht der Besitzlosen entstand (das antike Proletariat), und trifft in diesem Zusammenhang eine wesentliche Feststellung (z.B. zogen sie nach Rom, lebten von ihrem Bürgerrecht, forderten Brot und Spiele) oder er gibt wieder, dass die Heereskrise auch eine Folge dieses Prozesses war, und trifft in diesem Zusammenhang eine wesentliche Feststellung (z.B. mussten sich die Bürger selbst bewaffnen, zum Leisten des Militärdienstes benötigte man Vermögen, die Zahl der Militärdienstpflichtigen sank) oder er gibt wieder, dass die Gracchen dieses Problem lösen wollten, und trifft in diesem Zusammenhang eine wesentliche Feststellung (z.B. planten sie eine Landverteilung, sie erneuerten das Ackergesetz des	<b>0–6</b> [nicht gegeben werden können: 1 und 4]

	Licinus, sie wollten die Menge des pachtbaren Felds beschränken).	
<b>Konzipiertheit, Sprachrichtigkeit</b>	Der Essay besteht aus ganzen Sätzen und der Text ist logisch aufgebaut. Er enthält keinen schwerwiegenden sprachlichen oder orthografischen Fehler.	<b>0–2</b>
<b>IN DER AUFGABE ERREICHBARE GESAMTPUNKTZAHL</b>		<b>24</b>
<b>ERREICHBARE PRÜFUNGSPUNKTZAHL</b>		<b>12</b>

#### 14. Die erste industrielle Revolution (kurz)

Gesichtspunkte	Operationen, Inhalte	Punkte
<b>Verstehen der Aufgabe</b>	Der Prüfling beschreibt grundlegend die Bedeutung des Dampfes für die Industrie und den Verkehr. Unter Verwendung der Quellen zeigt er wesentliche Zusammenhänge auf (z.B. die Verwendung der Dampfmaschinen und die Entwicklung der Fabriken / der Massenproduktion).	<b>0–4</b>
<b>Orientierung in Raum und Zeit</b>	<b>M</b> Der Prüfling ordnet die historischen Ereignisse zeitlich und räumlich ein. <b>T</b> Er gibt wieder, dass sich die erste industrielle Revolution in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts entfaltete, und verweist auf ein beliebiges räumliches Element des Themas (z.B. nahm die industrielle Revolution / die Verbreitung der Dampfmaschinen in England ihren Anfang, es entstanden Industriegebiete / Industriestädte).	<b>0–4</b> [nicht gegeben werden können: 1 und 3]
<b>Gebrauch der Fachsprache</b>	<b>M</b> Der Prüfling verwendet die allgemeinen bzw. die historischen Begriffe des Themas richtig. <b>T</b> Er verwendet die folgenden allgemeinen und konkreten historischen Begriffe: z.B. industrielle Revolution, Dampfmaschine, Fabrik, Verkehr.	<b>0–4</b> [nicht gegeben werden können: 1 und 3]
<b>Verwenden der Quellen</b>	<b>M</b> Der Prüfling verwendet die in der Quelle enthaltenen Informationen und zieht aus ihnen Schlussfolgerungen. <b>T</b> Er gibt anhand der beiden Bilder eine wesentliche Veränderung wieder (z.B. wurden mit menschlicher Kraft angetriebene Mittel von Maschinen und Manufakturen von Fabriken abgelöst), und trifft in diesem Zusammenhang eine wesentliche Feststellung (z.B. entstand die Massenproduktion, die Dampfmaschinen revolutionierten zuerst die Textilindustrie).	<b>0–4</b> [nicht gegeben werden können: 1 und 3]
<b>Faktoren, die die Ereignisse formten</b>	<b>M</b> Der Prüfling zeigt die Komponenten der Verwendung von Dampf und auch, wie dies die Entfaltung der industriellen Revolution stimulierte. <b>T</b> Er gibt wieder, dass sich die von James Watt entwickelte Dampfmaschine in den verschiedenen Zweigen der Wirtschaft verbreitete, und trifft in diesem Zusammenhang eine wesentliche Feststellung (z.B. wurde die Vervollkommnung der Dampfmaschinen durch den Bergbau stimuliert, die	<b>0–6</b> [nicht gegeben werden können: 1 und 4]

	Dampfmaschine von Watt wandelte die geradlinige Bewegung des Kolbens in eine Drehbewegung um, sie war auch imstande, andere Maschinen anzutreiben, die Verbreitung der Dampfmaschinen gab dem Eisenerz- / Steinkohlebergbau Aufschwung). T Er gibt wieder, dass die Verwendung von Dampf den Verkehr revolutionierte (Erfindung von Dampflokomotive und Dampfschiff), und trifft bezüglich dessen Bedeutung eine wesentliche Feststellung (z.B. wurde der Transport billiger / schneller, auch auf dem Festland konnten Waren von großer Masse transportiert werden, eine Verbindung zwischen den Fabriken und den Rohstoffvorkommen / Absatzmärkten war geschaffen).	
<b>Konzipiertheit, Sprachrichtigkeit</b>	Der Essay besteht aus ganzen Sätzen und der Text ist logisch aufgebaut. Er enthält keinen schwerwiegenden sprachlichen oder orthografischen Fehler.	<b>0–2</b>
<b>IN DER AUFGABE ERREICHBARE GESAMTPUNKTZAHL</b>		<b>24</b>
<b>ERREICHBARE PRÜFUNGPUNKTZAHL</b>		<b>12</b>

### 15. Die religiösen Verhältnisse in Siebenbürgen (kurz)

<b>Gesichtspunkte</b>	<b>Operationen, Inhalte</b>	<b>Punkte</b>
<b>Verstehen der Aufgabe</b>	Der Prüfling beschreibt grundlegend die religiöse Lage und die Behandlung der religiösen Frage in Siebenbürgen. Unter Verwendung der Quelle zeigt er wesentliche Zusammenhänge auf (z.B. diente die religiöse Toleranz der Herstellung des inneren Friedens).	<b>0–4</b>
<b>Orientierung in Raum und Zeit</b>	<b>M</b> Der Prüfling ordnet die historischen Ereignisse zeitlich und räumlich ein. <b>T</b> Er gibt wieder, dass sich die Reformation in Siebenbürgen im 16. Jahrhundert entfaltete <i>oder</i> die religiöse Toleranz für das 16.-17. Jahrhundert charakteristisch war, und trifft eine Feststellung bezüglich der geopolitischen Lage Siebenbürgens (es war Vasallenstaat des Osmanischen Reiches, es lag zwischen zwei Großmächten) <i>oder</i> verweist auf die räumliche Anordnung der Stände (sächsische Städte, Szeklerland, ungarische Komitate).	<b>0–4</b> [nicht gegeben werden können: 1 und 3]
<b>Gebrauch der Fachsprache</b>	<b>M</b> Der Prüfling verwendet die allgemeinen bzw. die historischen Begriffe des Themas richtig. <b>T</b> Er verwendet die folgenden allgemeinen und konkreten historischen Begriffe: z.B. religiöse Toleranz, katholisch, protestantisch, lutherisch, calvinistisch, unitarisch / antitrinitarisch.	<b>0–4</b> [nicht gegeben werden können: 1 und 3]
<b>Verwenden der Quellen</b>	<b>M</b> Der Prüfling verwendet die in der Quelle enthaltenen Informationen und zieht aus ihnen Schlussfolgerungen. <b>T</b> Er gibt ein beliebiges Element der Quelle wieder (z.B. konnte die Bevölkerung der einzelnen Siedlungen	<b>0–4</b> [nicht gegeben werden können: 1 und 3]

	ihre Religion / ihren Prediger selbst wählen, zwischen der lutherischen und der calvinistischen Kirche gab es Animositäten), und trifft in diesem Zusammenhang eine wesentliche Feststellung (z.B. verbreiteten sich in Siebenbürgen mehrere Richtungen der Reformation, die lutherische und die calvinistische Kirche wurden gleichberechtigt, auch die calvinistische Konfession wurde anerkannt, die Aufteilung nach Konfessionen folgte teilweise der ständischen / ethnischen Gliederung, der Landtag bemühte sich, der Uneinigkeit ein Ende zu setzen).	
<b>Faktoren, die die Ereignisse formten</b>	<p><b>M</b> Der Prüfling zeigt die religiöse Lage in Siebenbürgen und deren Besonderheiten.</p> <p><b>T</b> Er gibt die vier anerkannten Konfessionen (katholisch, lutherisch, calvinistisch und unitarisch /antitrinitarisch) wieder und trifft in diesem Zusammenhang eine wesentliche Feststellung (z.B. verbreitete sich die lutherische Reformation sehr bald in den sächsischen Städten, unter den Fürsten gab es sowohl Katholiken als auch Protestanten, die griechisch-katholische Religion der Rumänen galt nicht als anerkannt) <i>oder</i> verweist auf die Zusammenhänge zwischen den konfessionellen Verhältnissen und der ständischen Gliederung (die Mehrheit der ungarischen Adligen war calvinistisch oder unitarisch, die Mehrheit der Sekler katholisch, die Sachsen folgten der lutherischen Religion).</p> <p><b>T</b> Er gibt wieder, dass in Siebenbürgen religiöse Toleranz herrschte, und erklärt diese (freie Religionsausübung für die anerkannten Konfessionen) <i>oder</i> trifft in diesem Zusammenhang eine wesentliche Feststellung (z.B. waren für das zeitgenössische Europa religiöse Verfolgung / Religionskriege charakteristisch, die inneren Animositäten hätten Siebenbürgen geschwächt, die Machtinteressen der Fürsten verlangten die Zusammenarbeit mit den Ständen).</p>	<b>0–6</b> [nicht gegeben werden können: 1 und 4]
<b>Konzipiertheit, Sprachrichtigkeit</b>	Der Essay besteht aus ganzen Sätzen und der Text ist logisch aufgebaut. Er enthält keinen schwerwiegenden sprachlichen oder orthografischen Fehler.	<b>0–2</b>
<b>IN DER AUFGABE ERREICHBARE GESAMTPUNKTZAHL</b>		<b>24</b>
<b>ERREICHBARE PRÜFUNGS-PUNKTZAHL</b>		<b>12</b>

<b>16. Die Folgen von Mohatsch (lang)</b>		
<b>Gesichtspunkte</b>	<b>Operationen, Inhalte</b>	<b>Punkte</b>
<b>Verstehen der Aufgabe</b>	Der Prüfling beschreibt grundlegend die militärischen und politischen Folgen der Schlacht von Mohatsch. Er beschreibt die doppelte Königswahl, wobei er sich um das Wesentliche bemüht. Er zeigt die türkischen Eroberungsbestrebungen. Er verwendet und interpretiert die Quellen und formuliert aus ihnen wesentliche Feststellungen und Schlussfolgerungen.	<b>0-8</b>
<b>Orientierung in Raum und Zeit</b>	<b>M</b> Der Prüfling ordnet die historischen Ereignisse räumlich und zeitlich ein. <b>T</b> Er gibt wieder, dass es 1526 zur Schlacht von Mohatsch kam, und definiert das Herrschaftsgebiet der beiden Könige.	<b>0-4</b> [nicht gegeben werden können: 1 und 3]
<b>Gebrauch der Fachsprache</b>	<b>M</b> Der Prüfling verwendet die allgemeinen beziehungsweise die historischen Begriffe des Themas richtig. <b>T</b> Er verwendet die folgenden und konkreten Begriffe fachgerecht: z.B. Sultan, König, Landtag, Eroberung, Burg.	<b>0-4</b> [nicht gegeben werden können: 1 und 3]
<b>Verwenden der Quellen</b>	<b>M</b> Der Prüfling baut die in den Quellen enthaltenen Informationen in seine Ausführungen ein und zieht daraus Schlussfolgerungen. <b>T</b> Er gibt ein beliebiges Element des Bilds wieder (z.B. verfügte die türkische Streitmacht über eine bedeutende Artillerie, Wien wurde stark befestigt, die Stadt liegt an der Donau) und stellt fest, dass Süleyman (1529) Wien erfolglos belagerte. <b>T</b> Er gibt ein beliebiges Element des Briefs von Nikola Jurišić wieder (z.B. wollte Jurišić Zeit gewinnen, die Türken hatten die Übermacht, Süleymans Plan war möglicherweise die Belagerung Wiens, Wien wurde von Truppen des Reichs verteidigt) und stellt fest, dass Jurišić die Türken bei Güns aufhielt. <b>T</b> Er gibt wieder, dass im Sinne des Abkommens von Großwardein Ferdinand nach dem Tode Johanns dessen Erbe geworden wäre, und trifft in diesem Zusammenhang eine wesentliche Feststellung (z.B. erkannten die beiden Könige gegenseitig ihre Herrschaft an, sie wollten die Eroberung durch die Türken verhindern, Johann wurde später ein Sohn geboren und das Abkommen wurde gebrochen).	<b>0-8</b> [nicht gegeben werden können: 1 und 5]

<b>Faktoren, die die Ereignisse formten</b>	<p><b>M</b> Der Prüfling zeigt die militärischen und politischen Folgen der Schlacht von Mohatsch.</p> <p><b>T</b> Er gibt wieder, dass König Ludwig II. in der Schlacht von Mohatsch starb, und trifft in diesem Zusammenhang eine wesentliche Feststellung (z.B. blieb das Land ohne Führung, es starben auch viele Hochadlige und hohe Geistliche, der König hatte keinen Erben).</p> <p><b>T</b> Er gibt wieder, dass János Szapolyai zum König gewählt wurde, und trifft in diesem Zusammenhang eine wesentliche Feststellung (z.B. war Szapolyai Wojwode von Siebenbürgen, er galt als Führer der Partei des Gemeinadels, er berief sich auf den Rakoscher Beschluss, er wandte sich an die Türken um Hilfe).</p> <p><b>T</b> Er gibt wieder, dass Ferdinand von Habsburg ebenfalls zum König gekrönt wurde, und trifft in diesem Zusammenhang eine wesentliche Feststellung (z.B. war Ferdinands Bruder Karl V., er konnte auf die Hilfe des Habsburgerreichs zählen, er berief sich auf den Habsburg-Jagello-Ehevertrag).</p> <p><b>T</b> Er ergänzt und untermauert seine Analyse mit selbständigen Kenntnissen und zutreffenden Feststellungen.</p>	<b>0-10</b> [nicht gegeben werden können: 1 und 6]
<b>Konzipiertheit, Sprachrichtigkeit</b>	<p>Die Ausführungen bestehen aus ganzen Sätzen, die klar und eindeutig sind.</p> <p>Die Analyse besteht aus einem durchstrukturierten Text, der den Inhalt logisch zum Ausdruck bringt.</p> <p>Die Feststellungen des Prüflings zeugen von seinen nuancierten analytischen Fähigkeiten.</p> <p>Die Ausführungen enthalten keinen schwerwiegenden grammatischen oder orthografischen Fehler.</p>	<b>0-8</b>
<b>IN DER AUFGABE ERREICHBARE GESAMTPUNKTZAHL</b>		<b>42</b>
<b>ERREICHBARE PRÜFUNGSPUNKTZAHL</b>		<b>21</b>

**17. Batthyány-Regierung****(kurz)**

<b>Gesichtspunkte</b>	<b>Operationen, Inhalte</b>	<b>Punkte</b>
<b>Verstehen der Aufgabe</b>	<p>Der Prüfling beschreibt grundlegend die Bedeutung der Entstehung der Batthyány-Regierung.</p> <p>Unter Verwendung der Quelle zeigt er wesentliche Zusammenhänge auf (z.B. beschränkte die verantwortliche Regierung die Macht des Herrschers).</p>	<b>0-4</b>
<b>Orientierung in Raum und Zeit</b>	<p><b>M</b> Der Prüfling ordnet die historischen Ereignisse zeitlich und räumlich ein.</p> <p><b>T</b> Er gibt wieder, dass die Batthyány-Regierung nach der am 15. März 1848 ausgebrochenen Revolution entstand <i>oder</i> ihr Wirkungskreis durch die am 11. April 1848 sanktionierten Gesetze geregelt war, und verweist darauf, dass Ungarn Teil des Habsburgerreiches war.</p>	<b>0-4</b> [nicht gegeben werden können: 1 und 3]



<b>Gebrauch der Fachsprache</b>	<p><b>M</b> Der Prüfling verwendet die allgemeinen bzw. die historischen Begriffe des Themas richtig.</p> <p><b>T</b> Er verwendet die folgenden allgemeinen und konkreten historischen Begriffe fachgerecht: z.B. verantwortliche Regierung, ausführende Gewalt / Exekutive, Landtag, Herrscher.</p>	<p><b>0–4</b> [nicht gegeben werden können: 1 und 3]</p>
<b>Verwenden der Quellen</b>	<p><b>M</b> Der Prüfling verwendet die in der Quelle enthaltenen Informationen und zieht aus ihnen Schlussfolgerungen.</p> <p><b>T</b> Er gibt ein beliebiges Element der Quelle wieder (z.B. wurde die Regierung die ausführende Gewalt, die Erlasse des Herrschers waren an die Genehmigung durch die Minister geknüpft, die Regierung übernahm die Befugnisse des Statthalterrats, der Kanzlei und der Hofkammer), und trifft in diesem Zusammenhang eine wesentliche Feststellung (z.B. wurde damit die Macht des Herrschers eingeschränkt, die früheren Regierungssitze wurden abgeschafft, Ungarns Selbständigkeit nahm zu).</p>	<p><b>0–4</b> [nicht gegeben werden können: 1 und 3]</p>
<b>Faktoren, die die Ereignisse formten</b>	<p><b>M</b> Der Prüfling zeigt die Charakteristika der Batthyány-Regierung sowie deren Bedeutung.</p> <p><b>T</b> Er gibt ein Faktum bezüglich der Zusammensetzung der Batthyány-Regierung oder der Umstände ihrer Entstehung wieder (z.B. nennt er wenigstens drei der Regierungsmitglieder, Lajos Batthyány war Vorsitzender der Oppositionellen Partei, die Regierung wurde von Palatin Stefan ernannt) und trifft in diesem Zusammenhang eine wesentliche Feststellung (z.B. kamen die meisten Regierungsmitglieder aus den Reihen der Reformoppositionellen, in der Regierung waren auch die Vertreter mehrerer politischer Richtungen vertreten, es gab keinen Außenminister, der Geltungsbereich des Kriegsministeriums / Finanzministeriums blieb ungeklärt).</p> <p><b>T</b> Er gibt wieder, dass die Regierung dem (parlamentarischen) Landtag verantwortlich war, und trifft in diesem Zusammenhang eine wesentliche Feststellung (z.B. wurde Ungarn eine konstitutionelle Monarchie, es entstand ein modernes / bürgerliches parlamentarisches System, dies entsprach den liberalen Ideen / dem Gedanken der bürgerlichen Umgestaltung, mit der Ernennung der Regierung wurde eine der Forderungen des "Felirati Javaslat" / der 12 Punkte verwirklicht, mit dem verantwortlichen Ministerium änderte sich die Beziehung zwischen Ungarn und dem Reich grundlegend).</p>	<p><b>0–6</b> [nicht gegeben werden können: 1 und 4]</p>

<b>Konzipiertheit, Sprachrichtigkeit</b>	Der Essay besteht aus ganzen Sätzen und der Text ist logisch aufgebaut. Er enthält keinen schwerwiegenden sprachlichen oder orthografischen Fehler.	<b>0–2</b>
<b>IN DER AUFGABE ERREICHBARE GESAMTPUNKTZAHL</b>		<b>24</b>
<b>ERREICHBARE PRÜFUNGSPUNKTZAHL</b>		<b>12</b>

### 18. Das Programm von István Széchenyi (lang)

<b>Gesichtspunkte</b>	<b>Operationen, Inhalte</b>	<b>Punkte</b>
<b>Verstehen der Aufgabe</b>	Der Prüfling beschreibt grundlegend das Programm von István Széchenyi. Er beschreibt die wichtigsten Reformvorschläge und seine praktische Tätigkeit. Er zeigt die Ziele und die Bedeutung des Programms Széchenyis. Er verwendet und interpretiert die Quellen und formuliert aus ihnen wesentliche Feststellungen und Schlussfolgerungen.	<b>0-8</b>
<b>Orientierung in Raum und Zeit</b>	<b>M</b> Der Prüfling ordnet die historischen Ereignisse räumlich und zeitlich ein. <b>T</b> Er gibt wieder, dass Széchenyis Werk "Kredit" 1830 erschien, oder er gibt den Zeitraum der Reformzeit wieder (1825/1830/1832-1848) und verweist auf einen beliebigen räumlichen Bezug des Themas (z.B. war Széchenyi von dem westlichen / englischen Muster beeinflusst, er war dem Wiener Hof gegenüber loyal, Ungarn war Teil des Habsburgerreichs).	<b>0-4</b> [nicht gegeben werden können: 1 und 3]
<b>Gebrauch der Fachsprache</b>	<b>M</b> Der Prüfling verwendet die allgemeinen beziehungsweise die historischen Begriffe des Themas richtig. <b>T</b> Er verwendet die folgenden und konkreten Begriffe fachgerecht: z.B. Reformzeit, bürgerliche Umgestaltung, Leibeigener, Frondienst, Hochadel / Aristokratie, Avizität.	<b>0-4</b> [nicht gegeben werden können: 1 und 3]
<b>Verwenden der Quellen</b>	<b>M</b> Der Prüfling baut die in den Quellen enthaltenen Informationen in seine Ausführungen ein und zieht daraus Schlussfolgerungen. <b>T</b> Er gibt ein beliebiges wesentliches Element der Quelle wieder (z.B. ermutigt er die Großgrundbesitzer zum Zusammenhalt / zur wirtschaftlichen Entwicklung, er bestreitet, dass der Hof schuld an der Rückständigkeit sei) und trifft in diesem Zusammenhang eine wesentliche Feststellung (z.B. stellte er sich die Durchführung der Reformen unter der Führung der Aristokratie vor, er vertraute auf die Unterstützung des Hofes, der "Kredit" wurde zum programmatischen Werk der Reformzeit). <b>T</b> Er gibt ein beliebiges wesentliches Element der Quelle wieder (z.B. argumentierte Széchenyi damit, dass der Frondienst nicht profitabel sei, Lohnarbeit hielt er für wirksamer) und stellt fest, dass Széchenyi die	<b>0-8</b> [nicht gegeben werden können: 1 und 5]

	<p>Abschaffung des Frondiensts vorantrieb.</p> <p><b>T</b> Er gibt ein beliebiges wesentliches Element der Quelle wieder (z.B. erhoffte Széchenyi sich den Aufschwung des Handels / das Aufblühen der Siedlungen am Plattenseeufer / den Aufschwung des Kohleabbaus durch die Dampfschiffahrt, er brachte westliche Beispiele von der Entwicklung) und stellt fest, dass Széchenyi die Plattensee-Dampfschiffahrt / den Verkehr voranbrachte.</p>	
<p><b>Faktoren, die die Ereignisse formten</b></p>	<p><b>M</b> Der Prüfling zeigt das Programm und das praktische Wirken Széchenyis sowie deren Ziele und Bedeutung.</p> <p><b>T</b> Er gibt eine der in der Quelle nicht enthaltenen Reformvorschläge Széchenyis wieder (z.B. Abschaffung der Avizität, teilweise Einführung der allgemeinen Besteuerung, Abschaffung der Zünfte, Verwirklichung der Gleichheit vor dem Gesetz, auch Nichtadlige sollten Land besitzen dürfen) und trifft in diesem Zusammenhang eine wesentliche Feststellung (z.B. dienten seine Vorschläge der bürgerlichen Umgestaltung / der Modernisierung, er hielt die wirtschaftlichen Reformen für vorrangig).</p> <p><b>T</b> Er gibt wieder, dass Széchenyis Programm in seinen Werken erschien <i>oder</i> er erwähnt ein beliebiges bedeutenderes Werk von ihm (z.B. Hitel/Kredit, Világ/Welt, Stádium/Stadium, Kelet népe / Volk des Ostens), und trifft in diesem Zusammenhang eine wesentliche Feststellung (z.B. wurde "Kredit" das programmatische Werk der Reformzeit, "Stadium" schrieb er für den Landtag / im "Stadium" formulierte er seine Vorschläge in 12 Punkten, er stritt mit József Dessewffy / Miklós Wesselényi / Lajos Kossuth, in den 1840er Jahren isolierte er sich zunehmend).</p> <p><b>T</b> Er gibt wenigstens zwei der in der Quelle nicht erwähnten praktischen Arbeiten Széchenyis wieder (z.B. seine Rolle bei der Gründung der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Kasinogründung, Einführung der Pferderennen, Initiierung der Flussregulierung / des Baus der Kettenbrücke, wirtschaftliche Unternehmungen) und trifft in diesem Zusammenhang eine wesentliche Feststellung (z.B. war die Sprachpflege vorrangiges Ziel der Akademie, er war beeinflusst von seinen Englandreisen, er hielt den Verkehr / die Entwicklung der Fabriken für wichtig).</p> <p><b>T</b> Er ergänzt und untermauert seine Analyse mit selbständigen Kenntnissen und zutreffenden Feststellungen.</p> <p><i>Ein und dieselbe Antwort darf nicht bei der Bewertung zweier verschiedener inhaltlicher Elemente berücksichtigt werden.</i></p>	<p><b>0-10</b> [nicht gegeben werden können: 1 und 6]</p>

<b>Konzipiertheit, Sprachrichtigkeit</b>	Die Ausführungen bestehen aus ganzen Sätzen, die klar und eindeutig sind. Die Analyse besteht aus einem durchstrukturierten Text, der den Inhalt logisch ausdrückt. Die Feststellungen des Prüflings zeugen von seinen nuancierten analytischen Fähigkeiten. Die Ausführungen enthalten keinen schwerwiegenden grammatischen oder orthografischen Fehler.	<b>0-8</b>
<b>IN DER AUFGABE ERREICHBARE GESAMTPUNKTZAHL</b>		<b>42</b>
<b>ERREICHBARE PRÜFUNGSPUNKTZAHL</b>		<b>21</b>

### 19. Die Warenversorgung in der Kádár-Ära (kurz)

<b>Gesichtspunkte</b>	<b>Operationen, Inhalte</b>	<b>Punkte</b>
<b>Verstehen der Aufgabe</b>	Der Prüfling beschreibt grundlegend die Widersprüchlichkeit in der Warenversorgung und dem Lebensstandard in der Kádár-Ära. Unter Verwendung der Quelle zeigt er wesentliche Zusammenhänge auf (z.B. stand der Mangel an Waren dem Selbstverständnis und den Bestrebungen des Systems diametral gegenüber oder er war die Folge der Planwirtschaft).	<b>0–4</b>
<b>Orientierung in Raum und Zeit</b>	M Der Prüfling ordnet die historischen Ereignisse zeitlich und räumlich ein. T Er gibt den Zeitrahmen der Kádár-Ära wieder (1856-1988/89) oder verweist darauf, dass diese Phänomene typisch für die 1960er-1980er Jahre in Ungarn waren.	<b>0–4</b> [nicht gegeben werden können: 1 und 3]
<b>Gebrauch der Fachsprache</b>	M Der Prüfling verwendet die allgemeinen bzw. die historischen Begriffe des Themas richtig. T Er verwendet die folgenden allgemeinen und konkreten historischen Begriffe fachgerecht: z.B. Sozialismus / Kommunismus, Lebensstandard / Lebensniveau, Warenversorgung, Planwirtschaft.	<b>0–4</b> [nicht gegeben werden können: 1 und 3]
<b>Verwenden der Quellen</b>	M Der Prüfling verwendet die in der Quelle enthaltenen Informationen und zieht aus ihnen Schlussfolgerungen. T Er gibt eine Aussage des Bildes wieder (z.B. Warenmangel) und trifft in diesem Zusammenhang eine wesentliche Feststellung (z.B. stand dies im Widerspruch zu den Bestrebungen des Systems, es stand im Widerspruch zu dem Selbstverständnis / der Propaganda des Systems, es war die Folge der Planwirtschaft, er interpretiert den Begriff der Mangelwirtschaft, zu dieser Zeit durften bereits Witze gerissen werden).	<b>0–4</b> [nicht gegeben werden können: 1 und 3]
<b>Faktoren, die die Ereignisse formten</b>	M Der Prüfling zeigt die Widersprüchlichkeit der Warenversorgung und des Lebensstandards in der Kádár-Ära und deren Gründe. T Er gibt wieder, dass es in der Kádár-Ära verglichen mit früheren Zeiten zu zunehmendem Wachstum und	<b>0–6</b> [nicht gegeben werden können: 1 und 4]

	<p>zunehmender Zufriedenheit kam, und trifft in diesem Zusammenhang eine wesentliche Feststellung (z.B. interpretiert er den Begriff des Gulaschkommunismus / Kühlschrankskommunismus, dies war auch die politische Zielsetzung, dies hängt mit der Revolution von 1956 zusammen, seine Folge war eine relative Zufriedenheit / Akzeptanz des Systems / der gesellschaftliche Ausgleich, er untermauert seine Behauptung mit konkreten Beispielen: z.B. Wohnungssituation, haltbare Konsumgüter, Lebensmittelversorgung).</p> <p>T Er gibt einen beliebigen Mangel / eine beliebige Schattenseite des Wachstums wieder (z.B. Qualitätsprobleme, der Rückstand hinter den westeuropäischen Ländern wurde nicht geringer) und trifft in diesem Zusammenhang eine wesentliche Feststellung (z.B. war die Planwirtschaft der Grund für die Probleme, die Wohlstandspolitik führte zur Verschuldung) <i>oder</i> er gibt ein beliebiges Faktum über die Rolle des Humors oder der Propaganda wieder (z.B. wirkte der Humor als Ventil zum Spannungsabbau, die Propaganda betonte die Erfolge des Systems, charakteristisch war eine Portion Selbstironie) und trifft in diesem Zusammenhang eine wesentliche Feststellung (z.B. wurde die Unterdrückung moderater, die Person Kádárs spielte dabei eine große Rolle).</p>	
<b>Konzipiertheit, Sprachrichtigkeit</b>	Der Essay besteht aus ganzen Sätzen und der Text ist logisch aufgebaut. Er enthält keinen schwerwiegenden sprachlichen oder orthografischen Fehler.	<b>0–2</b>
<b>IN DER AUFGABE ERREICHBARE GESAMTPUNKTZAHL</b>		<b>24</b>
<b>ERREICHBARE PRÜFUNGPUNKTZAHL</b>		<b>12</b>

**20. Kriegsoperationen in Ungarn (lang)**

<b>Gesichtspunkte</b>	<b>Operationen, Inhalte</b>	<b>Punkte</b>
<b>Verstehen der Aufgabe</b>	<p>Der Prüfling beschreibt grundlegend die Kampfoperationen im Zweiten Weltkrieg in Ungarn. Er beschreibt, wie Ungarn zum Kriegsschauplatz wurde, wobei er sich um das Wesentliche bemüht.</p> <p>Er zeigt die militärischen Kräfteverhältnisse.</p> <p>Er verwendet und interpretiert die Quellen und formuliert aus ihnen wesentliche Feststellungen und Schlussfolgerungen.</p>	<b>0-8</b>
<b>Orientierung in Raum und Zeit</b>	<p>M Der Prüfling ordnet die historischen Ereignisse räumlich und zeitlich ein.</p> <p>T Er gibt das Datum des versuchten Absprungs wieder (15. Oktober 1944) und verweist auf wenigstens zwei räumliche Elemente des Themas (z.B. Siebenbürgen, Debreczin / Hortobágy, Budapest, Transdanubien / Stuhlweißenburg).</p>	<b>0-4</b> [nicht gegeben werden können: 1 und 3]

<b>Gebrauch der Fachsprache</b>	<p>M Der Prüfling verwendet die allgemeinen beziehungsweise die historischen Begriffe des Themas richtig.</p> <p>T Er verwendet die folgenden und konkreten Begriffe fachgerecht: z.B. Krieg, Waffenstillstand, Kriegsschauplatz, Belagerung.</p>	<p><b>0-4</b> [nicht gegeben werden können: 1 und 3]</p>
<b>Verwenden der Quellen</b>	<p>M Der Prüfling baut die in den Quellen enthaltenen Informationen in seine Ausführungen ein und zieht daraus Schlussfolgerungen.</p> <p>T Er gibt die Meinung von Lajos Vörös wieder (z.B. müssen die Südkarpaten besetzt werden, die Karpaten bieten Schutz vor dem sowjetischen Angriff) und trifft in diesem Zusammenhang eine wesentliche Feststellung (z.B. schuf der Seitenwechsel Rumäniens eine neue Situation, von dort wurde der sowjetische Angriff erwartet, die Kampfoperation war erfolglos, die Sowjets besetzten Siebenbürgen).</p> <p>T Er gibt eine beliebige wesentliche Charakteristik der Verlustangaben wieder (z.B. waren die sowjetischen Verluste größer, die Personenzahl der sowjetischen Kräfte war auch wesentlich größer) und trifft in diesem Zusammenhang eine wesentliche Feststellung (z.B. gelang es nicht, den sowjetischen Vorstoß aufzuhalten, die Sowjets besetzten die Ungarische Tiefebene, dort kam es zu einer der größten Panzerschlachten des Kriegs, die Deutschen deckten ihren Rückzug aus dem Balkan).</p> <p>T Er gibt ein beliebiges Element des Bildes wieder (z.B. planten die Deutschen Angriffsoperationen, sie wollten die Sowjets hinter die Donau zurückdrängen, der Kampf drehte sich um die Donau) und stellt fest, dass der Angriff zusammenbrach.</p>	<p><b>0-8</b> [nicht gegeben werden können: 1 und 5]</p>
<b>Faktoren, die die Ereignisse formten</b>	<p>M Der Prüfling zeigt die Kampfoperationen in Ungarn und den versuchten Absprung.</p> <p>T Er gibt wieder, dass Horthy am 15. Oktober 1944 den "Absprung" aus dem Krieg versuchte, und trifft in diesem Zusammenhang eine wesentliche Feststellung (z.B. war der Absprung schlecht vorbereitet, nur Béla Miklós [von Dálnok] trat über, die ungarische Armee führte den Krieg fort, Horthy wurde kaltgestellt).</p> <p>T Er gibt wieder, dass Budapest von den Sowjets belagert wurde, und trifft in diesem Zusammenhang eine wesentliche Feststellung (z.B. musste auf Hitlers Anweisung hin die Stadt verteidigt werden, die deutsch-ungarischen Streitkräfte versuchten den Ausbruch, es entstanden schwere Schäden).</p> <p>T Er gibt wieder, dass Ungarn von den sowjetischen Truppen bis April 1945 besetzt / befreit wurde, und trifft in diesem Zusammenhang eine wesentliche Feststellung (z.B. zog sich ein Teil der ungarischen Streitkräfte nach</p>	<p><b>0-10</b> [nicht gegeben werden können: 1 und 6]</p>

	<p>Österreich zurück, für Ungarn war damit der Krieg zu Ende, er vergleicht die Verluste, er interpretiert das Begriffspaar Besetzung-Befreiung).</p> <p>T Er ergänzt und untermauert seine Analyse mit selbständigen Kenntnissen und zutreffenden Feststellungen.</p> <p><i>Ein und dieselbe Antwort darf nicht bei der Bewertung zweier verschiedener inhaltlicher Elemente berücksichtigt werden.</i></p>	
<b>Konzipiertheit, Sprachrichtigkeit</b>	<p>Die Ausführungen bestehen aus ganzen Sätzen, die klar und eindeutig sind.</p> <p>Die Analyse besteht aus einem durchstrukturierten Text, der den Inhalt logisch ausdrückt.</p> <p>Die Feststellungen des Prüflings zeugen von seinen nuancierten analytischen Fähigkeiten.</p> <p>Die Ausführungen enthalten keinen schwerwiegenden grammatischen oder orthografischen Fehler.</p>	<b>0-8</b>
<b>IN DER AUFGABE ERREICHBARE GESAMTPUNKTZAHL</b>		<b>42</b>
<b>ERREICHBARE PRÜFUNGPUNKTZAHL</b>		<b>21</b>

**Herkunft der Quellen in den Aufgaben (Text, Bild, Tabelle, Grafik):****3. Aufgabe:** erttsegifel.hu**6. Aufgabe:** www.flickr.com, commons.wikimedia.org**11. Aufgabe:** wikipedia.org**12. Aufgabe:** www.freepress.net, www.fanpop.com, danielberhane.com, migrationobservatory.ox.ac.uk**19. Aufgabe:** www.tte.hu